



FRIDAYS FOR FUTURE

ORTSGRUPPEN WUPPERTAL (DE) UND HAAN (DE)

STELLUNGNAHME ZUM OSTERHOLZ



PROLOG

Wir, die Fridays For Future Ortsgruppen Haan und Wuppertal, positionieren uns im Folgenden zum Planfeststellungsverfahren Erweiterung Abraumhalde Kalkwerke Oetelshofen an der gemeinsamen Stadtgrenze.

Wir haben in den letzten Wochen in einem Arbeitskreis mit möglichst vielen verschiedenen Seiten des Verfahrens gesprochen, den Steinbruch, den Wald und Ratssitzungen besucht, um uns ein möglichst ausführliches Bild von der Gesamtsituation zu machen. Daraus ist die folgende Stellungnahme entstanden:

FAKTENLAGE

- Die Kalkwerke Oetelshofen liegen am der Grenze Wuppertals zu Haan im Stadtteil Vohwinkel (Bezirk Schöller). Die Kalkgrube grenzt an einen durch Menschen angelegten Wald, mehrere Felder und eine begrünte "Abraumhalde" (Müllhalde für Steine, Sand und Erde). In der Nähe im Düsseltal befinden sich weitere (teilweise stillgelegte) Kalkgruben.
- Das Kalkwerk Oetelshofen beliefert verschiedene Industriezweige, unter anderem auch die RWE Power AG, die mit dem Kalk bzw Kalkmilch ihre Abgase entschwefeln.
- Bei der Produktion von Kalk wird CO₂ aus dem Kalkstein herausgebrannt. Dafür verwenden die Kalkwerke Oetelshofen Erdgas und Braunkohlestaub von RWE. Insgesamt werden laut Angaben der Vorstandsassistenz jährlich 243.000t CO₂ emittiert.
- Der Wald, "Osterholz" genannt, ist neben der Grube und der (fast vollen) Abraumhalde das einzige Grundstück im Besitz der Firma Oetelshofen. Er ist Lebensraum für mehrere geschützte Tierarten und Landschaftsschutzgebiet.



FRIDAYS FOR FUTURE

ORTSGRUPPEN WUPPERTAL (DE) UND HAAN (DE)

STELLUNGNAHME ZUM OSTERHOLZ



SITUATION

Um weiter Kalkstein abbauen und zu Kalk verarbeiten zu können, benötigt die Firma Oetelshofen zeitnah eine neue Möglichkeit, Abraum ("Müll") unterbringen zu können, da die momentan genutzte Halde bald voll sein wird.

Nach Aussage eines Unternehmenssprechers seien die Eigentümer der umliegenden Grundstücke und auch des nahegelegenen, stillgelegten Steinbruchs Rheinkalk nicht zu Verhandlungen bereit. Daher sei es für den Weiterbetrieb des (nach Angaben der Betreiber sehr effizienten) Kalkwerks die Rodung des Osterholz notwendig. Daher haben die Kalkwerkbetreiber ein Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der an den Wald angrenzenden Abraumhalde beantragt.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Bestätigung des laufenden Bauantrags durch die Bezirksregierung würde eine Rodung des Waldes Osterholz zur Folge haben, viele Pflanzen und Tiere würden ihren Lebensraum verlieren.

Die bestehenden Bäume, die momentan Staub und vor allem CO₂ binden, würden nach einer Rodung das gespeicherte CO₂ wieder freisetzen, welches von jungen Bäumen nicht gebunden werden kann (je älter desto mehr CO₂-Speicherkapazität pro Baum). Außerdem wäre Haan nach einer Rodung ohne Luftfilter dem Staub des Kalkwerks ausgesetzt.



FRIDAYS FOR FUTURE

ORTSGRUPPEN WUPPERTAL (DE) UND HAAN (DE)
STELLUNGNAHME ZUM OSTERHOLZ



UNSER APPELL

Wir appellieren an die Bezirksregierung Düsseldorf als politisch-verantwortliche Institution, den Bauantrag in seiner jetzigen Form abzulehnen.

Wir fordern die Familie Iseke (Inhaber Kalkwerke Oetelshofen), die Eigentümer des Rheinkalk-Steinbruchs und die Eigentümer der umliegenden Grundstücke auf, dringend über alternative Flächen für die notwendige Abraumhalde zu verhandeln.

Wir fordern zudem die Firma Oetelshofen und alle auf unseren Stadtgebieten liegende Kalkwerke auf, stets in neuste CO₂-sparsamste Technik aufzurüsten und spätestens 2050 zur Erreichung der CO₂-Nettonull den Betrieb einzustellen.

Deshalb fordern wir die Firmen des Weiteren auf, Unternehmensgewinne in Forschung zu Kalkrecycling und Kalkersatzprodukten zu investieren. Kalk ist schließlich als fossiler Werkstoff endlich, also investieren Sie in unsere Zukunft!

Wir fordern außerdem die Firma Kalkwerke Oetelshofen auf, schnellstmöglich die Geschäftsbeziehungen zur RWE Power AG (insbesondere den Bezug von Braunkohlestaub als Brennstoff) einzustellen.

FAZIT

Wir sehen keine Notwendigkeit, warum der Wald gerodet werden muss. Deshalb solidarisieren wir uns mit der Initiative Osterholz bleibt und werden gemeinsam gegen die Rodung des Osterholz auf die Straße gehen! Wir streiken bis ihr im Sinne dieses Planeten handelt!